

packt, was den Leitungen der APO zukommt, welchen Anteil die Genossen in den Massenorganisationen zu lösen haben, was in den Mitgliederversammlungen zu erörtern ist und was von den Parteigruppen erwartet wird. So weiß jedes Parteikollektiv, woran es ist, und wir sichern, daß die aktuellen politischen Fragen, die Probleme des innerparteilichen Lebens, die Planerfüllung durch kluge Führung des Wettbewerbs genauso kontinuierlich behandelt werden wie die perspektivischen Probleme der Wissenschaft und Technik, der langfristigen Intensivierung mit dem Blick auf 1980.

Zu höherer Effektivität gelangt man nicht durch anonyme Appelle oder pauschale „Aufträge an alle“, sondern durch wohlüberlegte Koordination des Wirkens der Parteikräfte und sinnvolle Nutzung sowohl bewährter Methoden als auch neuer Formen der Parteiarbeit, gleich, ob sie für die leitenden Gremien oder für den einzelnen Genossen in Frage kommen. So sagen wir jeder den Dingen hinterherlaufen den Geschäftigkeit den Kampf an. Sie kann durchaus vermieden werden, wird nur die Arbeit gründlich geplant, jede Aufgabe klar formuliert, die Verantwortung exakt bestimmt und rechtzeitig die Durchführung des Beschlusses kontrolliert.

### **Vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit**

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Entwicklung der verschiedensten Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit der Genossen. Hierin sehen wir viele Möglichkeiten, die Parteiarbeit noch effektiver zu gestalten. Das Studium von Erfahrungen der KPdSU, der Beschluß über die Parteiarbeit im VEB Umformtechnik Erfurt vermittelten uns dafür reichlich Anregungen. So haben wir unser Parteikollektiv neu formiert

und auf 100 Mitglieder erweitert. Als wir die Genossen dafür auswählten und bestätigten, achteten wir insbesondere auf ihre politische Bildung, ihre Parteierfahrung, ihre Massenverbundenheit, ihre Vorbildhaltung, aber auch auf ihr fachliches Wissen und Können. Das Parteikollektiv — das ist für uns der Kern der Kommunisten, auf den sich die Leitung stützt, wenn sie klassenmäßig und sachkundig aktuelle ideologische wie langfristige ökonomische Probleme berät, auf den sie sich verläßt, wenn es gilt, rasch und wirksam die gesamte Belegschaft für die Verwirklichung unserer politischen und wirtschaftlichen Aufgaben mobil zu machen.

Auch die Arbeit mit Parteiaufträgen haben wir verbessert. Solchen Aufträgen gehen bei uns persönliche Gespräche mit den betreffenden Genossen voraus. In der Diskussion mit ihnen über die beabsichtigte Aufgabe lernen wir näher ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kennen. Außerdem erreichen wir, daß in den Aufträgen gleich die Gedanken und Vorschläge des Genossen mit einfließen. Dadurch identifizieren sie sich viel mehr mit der ihnen übertragenen Sache. Bei der Durchführung erhalten sie die Hilfe der Parteigruppe. In der Mitgliederversammlung, wo die Aufträge beschlossen werden, legen die Genossen auch über ihre Erfüllung Rechenschaft. Das ist von einer merklichen erzieherischen Wirkung, hebt das Verantwortungsbewußtsein der Genossen, bestärkt sie in ihrem kämpferischen Verhalten.

Günstig wirkt sich auch die Tätigkeit von vier ehrenamtlichen Kommissionen aus, die wir als Instrumente der Parteileitung gebildet haben. Ihnen gehören insgesamt 29 parteierfahrene, qualifizierte Kommunisten an. Ihr Wirken verstärkt die Kollektivität in unserer Arbeit, sind sie doch für die Parteileitung eine inzwischen

**Jugendfreundin Karla Raabe (links) gehört der Jugendbrigade „Peter Göring“ des VEB Porzellankombinat Colditz an. Sie sorgt dafür, daß die im Hauptwerk produzierten Tassen den letzten Schliff erhalten, bevor sie dem Handel bzw. dem Käufer zugeführt werden.**

Foto: Rother

